Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 93 (2018)
Heft: 2

Artikel: Sinnvolle Expansion
Autor: Jenni, Peter
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-816723

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sinnvolle Expansion

Die RUAG plant, in Südamerika eine Produktionsstätte für die Herstellung von Munition aufzubauen. Federführend für dieses Projekt ist die europäische Marktführerin für Kleinkalibermunition, die RUAG Ammotec. Neben dem Hauptsitz in Thun betreibt die RUAG Ammotec Fabriken in Deutschland, Ungarn, Schweden und den USA. Sie setzt gegen 400 Millionen Franken um und beschäftigt rund 2200 Mitarbeitende.

Unser Ressortredaktor Oberstlt Peter Jenni zur Südamerika-Planung von RUAG Ammotec

Am 29. Mai 2017 hat die sogenannte Nationalisierungskommission der brasilianischen Armee entschieden, dass die RUAG Industria e Comercio de Munições Ltda. eine Lizenz zur Errichtung einer Fabrik für die Herstellung von Kleinkaliber-Munition bekommt. Der brasilianische Ableger der RUAG ist eine 100% Tochtergesellschaft des RUAG Konzerns. Mit diesem Entscheid endet ein jahrzehntealtes Monopol des brasilianischen Munitionsherstellers Companhia Brasileira de Cartuchos (CBC). Er betreibt auch Fabriken in Deutschland und der Tschechischen Republik.

Eröffnung 2018?

Nach Angaben der RUAG ist vorgesehen, die Produktion in Brasilien bereits 2018 aufzunehmen. Der definitive Entscheid über das weitere Vorgehen ist aber noch nicht getroffen. Zur Zeit würden verschiedene Szenarien geprüft. Auf dieser Basis werde entschieden, ob, wie und wann die RUAG ihre Pläne umsetzen werde.

Offizielle Angaben über das Investitionsvolumen, die konkreten Termine, die Grösse oder den Standort der Produktion waren noch keine zu erfahren.

Expansion im Ausland

Der RUAG im Allgemeinen und der RUAG Ammotec im Besonderen bleibt angesichts des kleinen Schweizer Marktes nichts anderes übrig, als sich im Ausland laufend neue Märkte zu erschliessen. Der Besitzer der RUAG, die Eidgenossenschaft, erwartet bekanntlich, dass der Konzern aus eigener Kraft erfolgreich wirtschaftet und dem Bund regelmässig eine anständige Dividende abliefert. Diese Ausrichtung ist der RUAG Ammotec in der Vergangenheit sehr gut gelungen. Mit dem Ausbau in Brasilien und der ersten Produktionsstätte in Südamerika hofft man nun auf die Erschliessung neuer Absatzmärkte.

Kampf gegen Korruption

Bereits hat «Der Bund» am 22. Dezember 2017 besorgt darauf hingewiesen, dass in Brasilien der Kampf gegen Korruption zum täglichen Brot gehöre. Für die RUAG muss daran erinnert werden, dass der Konzern weltweit jegliche Form von Bestechung und sonstigem korrupten Verhalten ablehnt. Es gilt die Null-Toleranz.

In Ländern mit erhöhten Compliance-Risiken bindet RUAG nach eigenen Angaben lokale, aber externe Compliance-Berater ein um sicherzustellen, dass die konzernweiten Regeln eingehalten werden. Dies gelte auch in Brasilien, wird vom Konzern unterstrichen. Die entsprechenden Dokumente zum Thema Compliance sind im Geschäftsbericht, in Newslettern und anderen Dokumenten sowie an internen Veranstaltungen ein Thema.

Bild: RUAG

In der Führung der RUAG Ammotec gab es am 1. Oktober 2017 einen Wechsel: Christoph Eisenhardt (Bild) löste Cyril Kubelka ab, der sich nach 14 erfolgreichen Jahren bei der RUAG einer neuen Herausforderung ausserhalb der RUAG stellt. Eisenhardt ist 49 Jahre alt, hat in St. Gallen studiert und war viele Jahre in leitenden Funktionen in international tätigen Unternehmen aktiv.